

JAHRHUNDERTWENDE-GESELLSCHAFT
Kunst und Kultur der Zeit um 1900

33. HEIDELBERGER KLAVIERWOCHE



2.-9. JANUAR 2022

www.jg-hd.de

33. Heidelberger Klavierwoche (DAI)



1994 in Taipeh, Taiwan, geboren, begann Shan-Chi Hsu im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Von 2007 bis 2013 studierte sie bei Prof. Rolf-Peter Wille. Seit 2013 studiert sie bei Prof. Bernd Goetzke an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, wo sie ihre Bachelor- und Masterabschlüsse erwarb und derzeit ihr Studium in der Klasse für Solo-Performance fortsetzt.

Shan-Chi Hsu hat an Meisterkursen prominenter Künstler wie Sir András Schiff, Menahem Pressler und Robert Levin teilgenommen und wurde für ihre sensible und reife Interpretation und einen ausgeprägten Vortragstil gelobt.

Sie ist Preisträgerin vieler nationaler und internationaler Wettbewerbe, u. a. gewann sie den 1. Preis beim nationalen Musikwettbewerb in Taiwan, den Sonderpreis beim Internationalen Chopin Klavierwettbewerb in Taiwan und den 1. Preis beim Yamaha Klavierwettbewerb.

Sonntag, 2. Januar 2022, 20 Uhr

Shan-Chi Hsu
(Taipeh)

Das Programm

lag bei Redaktionsschluss nicht vor

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch-Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

33. Heidelberger Klavierwoche (JG)



Emanuele Delucchi studierte in Genua, Imola und Bozen, schloss sein Studium mit summa cum laude ab und erhielt das Kompositionsdiplom. Er gab weltweit Klavierabende und hat für die Labels Toccata Classics, Dynamic und Piano Classics aufgenommen.

Sein Repertoire umfasst Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart, mit besonderem Augenmerk auf die weniger bekannte Literatur (er gab die erste Live-Aufführung von "Pianist im klassischen Style" op. 856 von C. Czerny im Jahr 2017 und die italienische Erstaufführung des Konzerts op. 39 von C. V. Alkan im Jahr 2009).

Er ist ein geschätzter Interpret der Klaviermusik von L. Godowsky. Die Alben "Piano works" und "Studies on Chopin opus 10" sind beim Label Piano Classics erschienen und wurden enthusiastisch besprochen.

Im Frühjahr 2016 spielte er die kompletten Studien über die Etüden von F. Chopin zu op. 10 in Rom, Mailand u.a. und 2018 spielte er die kompletten 54 Studien in Mailand (als dritter Pianist nach Francesco Libetta und Carlo Grante).

Montag, 3. Januar 2022, 20 Uhr

Emanuele Delucchi

(I)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Violinsonate g-Moll BWV 1001
(bearb. Leopold Godowsky)

Leopold Godowsky (1870-1938)

Kontrapunktistische Paraphrase über
„Aufforderung zum Tanz“ von C.M.v.Weber

Emanuele Delucchi (*1987)

Ricercare VI

Arnold Schönberg (1874-1951)

Sechs kleine Klavierstücke op.19

Igor Strawinsky (1882-1971)

Serenade in A
Sonate

George Gershwin (1898-1937)

Drei Préludes



*Dieses Konzert wird gefördert vom
Istituto Italiano di Cultura Stuttgart*

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch-Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

33. Heidelberger Klavierwoche (DAI)



Der Pianist Kevin Konstantin Mantu wurde 1997 in Bad Pyrmont geboren. Er begann im Alter von 13 Jahren mit dem Klavierspiel und wurde zwei Jahre später ins Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter an der Musikhochschule Hannover in der Klasse von Prof. Bernd Goetzke aufgenommen.

2016 setzte er sein Studium als Bachelorstudent an der HMTMH fort, seit 2017 studiert er in der Klasse von Prof. Alexander Schimpf und nun im Master bei Vassilia Efstathiadou.

2015 wurde Kevin Mantu 2. Preisträger des Wettbewerbs „Young Pianist of the North“ in England. Er gab bereits zahlreiche Klavierabende in Deutschland und England, u. a. beim William Shield International Music Festival in Newcastle. Er ist mehrfacher Stipendiat verschiedener Stiftungen, u. a. der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Dienstag, 4. Januar 2022, 20 Uhr

Kevin Mantu
(Hannover)

Werke von
Bach, Kempff, Beethoven,
Chopin und Debussy
sowie eine eigene Klavierbearbeitung

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch-Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

33. Heidelberger Klavierwoche (JG)



1998 in Rom geboren, hat **Camilla Pilla Arnese** ihr Klavierstudium bereits im Alter von vier Jahren begonnen, unter der Anleitung ihrer Mutter, die ebenfalls Pianistin war. Ihre erste Ausbildung erhielt sie dann bei Maestro Francesco Prode, der ihr starkes Interesse für zeitgenössische Musik weckte. Camilla Pilla Arnese gewann zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe und ist bereits bei mehreren Festivals aufgetreten. 2020 gewann sie das „Adelhauser Stipendium“ und das Stipendium der „Ernst von Siemens Musikstiftung“.

Ihr besonderes Interesse gilt der Kammermusik und der Klavierbegleitung. Derzeit spielt sie im Duo mit der Flotistin Gaia Bergamaschi und dem Geiger Elia Chiesa und begleitet an der Opernschule der Musikhochschule Freiburg. Auch in der Welt der Zeitgenössischen Musik ist Camilla Pilla Arnese sehr aktiv.

Im Juni 2020 wurde sie an der Hochschule für Musik Freiburg mit den höchsten Noten in der Klasse von Maestro Nicholas Rimmer zur Teilnahme am Master of Arts in Music Performance (Klavier) aufgenommen.

Mittwoch, 5. Januar 2022, 20 Uhr

Camilla Pilla Arnese
(Rom)

Franz Schubert (1797-1828)
Sonate A-Dur D 969

Johannes Brahms (1833-1897)
Vier Balladen op.10

Béla Bartók (1881-1945)
Sonate



*Dieses Konzert wird gefördert vom
Istituto Italiano di Cultura Stuttgart*

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch-Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

33. Heidelberger Klavierwoche (DAI)



Emre Yavuz wurde 1990 in Izmir geboren. Schon früh stellte er sein musikalisches Talent unter Beweis und wurde 1998 im Rahmen des „Gesetzes für Wunderkinder“ zum Staatlichen Türkischen Konservatorium an der Universität Ankara zugelassen, wo er bei Kamuram Gündemir studierte. Er studierte außerdem bei Roland Batik in Wien, bei Karl-Heinz Kämmerling in Hannover und bei Arie Vardi in Hannover und Tel Aviv.

Schon früh trat er mit großen Orchestern auf und spielte Konzerte von Mozart, Beethoven, Chopin, Saint-Saëns, Tschaikowsky und Rachmaninoff. Er nahm an zahlreichen Wettbewerben teil und wurde mit vielfach mit Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem 1. Preis beim Kissinger Klavier-Olymp, wo sein unkonventionelles Programm besonders gelobt wurde.

Seine 2020 erschienene Debut-CD widmet sich ganz dem Komponisten Rachmaninoff und wurde von der Kritik begeistert aufgenommen.

Emre ist Bösendorfer-Pianist und lebt in Wien.

Donnerstag, 6. Januar 2022, 20 Uhr

Emre Yavuz
(Izmir)

Werke von
Beethoven, Scarlatti, Rameau, Ravel
und eine eigene Bearbeitung
von Boccherinis *Fandango*

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch-Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

33. Heidelberger Klavierwoche (JG)



Roland Pröll wurde 1949 in Unna geboren und war bereits mit elf Jahren Jungstudent an der Hochschule für Musik Detmold, Abt. Dortmund. Es folgen Studien in Paris mit bedeutenden Persönlichkeiten wie O. Messiaen, A. Ciccolini, P. Sancan, Vl. Perlemuter, Yvonne Loriod u.a.

Pröll war mehrfacher internationaler Preisträger und gibt Konzerte in der ganzen Welt mit bedeutenden Musikern wie Igor Oistrach, Natalia Gutman, Wolfgang Boettcher, Paul Tortelier, Tatjana Grindenko und als Solopianist unter Dirigenten wie Sergiu Celibidache, Ricardo Muti, Wilhelm Schüchter, Pierre Dervaux, Joseph Keilberth, etc.

32 Schallplatten und CD-Aufnahmen, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen in vielen Ländern dokumentieren seinen künstlerischen Rang.

Seit 2001 hat er Gastprofessuren an der Atsugi Showa Academia Musicae Tokio, am Conservatorio Nacional Superior de Musica de Murcia, Spanien und an der Jiujiang University of Arts, Jianxi, China inne. Seit 2003 lehrt er am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück.

Freitag, 7. Januar 2022, 20 Uhr

Roland Pröll
(Dortmund)

Johannes Brahms (1833-1897)
Vier Balladen op.10

Frédéric Chopin (1810-1849)
Nocturne Des-Dur op.27,2
Ballade f-Moll op.52

Alexander Skrjabin (1872-1915)
Sonate Nr.5 op.53

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Sonate c-Moll op.111

Eintritt: 20 € / erm. 15 €
Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:
DAI, Deutsch-Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

33. Heidelberger Klavierwoche (DAI)



Gabriel Yeo wurde 1998 in Münster geboren und spielt seit seinem vierten Lebensjahr Klavier. Seinen ersten Unterricht erhielt er von Annette Strootmann (Münster), danach von 2008 bis zu dessen Tode 2012 vom Klavierpädagogen Prof. Karl-Heinz Kämmerling an der Musikhochschule Hannover. Nach seinen Studien bei Vassilia Efstathiadou, Prof. Matti Raekallio und Prof. Jan Jiracek von Arnim in Hannover und Wien setzte er seit 2016 sein Studium in Hannover bei Prof. Bernd Goetzke fort.

Erste Erfolge feierte Yeo bei „Jugend musiziert“. Er wurde in internationalen Wettbewerben mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und konzertierte bereits u.a. im Berliner Konzerthaus, in der Hamburger Elbphilharmonie, im Staatstheater Braunschweig, in der Düsseldorfer Tonhalle und der Kölner Philharmonie.

Zahlreiche Meisterkurse bei renommierten Klavierpädagogen wie Peter Feuchtwanger, Robert Levin, Dae-Jin Kim oder Arie Vardi in Deutschland, Italien, Korea, den Niederlanden und Österreich ergänzen die Ausbildung des jungen Musikers.

Yeo ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und der Cordes-Stiftung.

Samstag, 8. Januar 2022, 20 Uhr

Gabriel Yeo
(Hannover)

Werke von
Prokofiev, Brahms, Ravel und Chopin

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch-Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

33. Heidelberger Klavierwoche (JG)



Pietro Ceresini ist Preisträger mehrerer Klavierwettbewerbe, gab zahlreiche Klavierabende in seinem Heimatland und trat bei bedeutenden Klavierfestivals auf. Außerdem spielte er im Rahmen des Festivals "Il settembre dell' Accademia" im Theater von Verona und im Teatro Sociale in Sondrio mit dem Orchester Antonio Vivaldi.

In Lima (Peru) spielte er mit dem „Orquesta Sinfonica Nacional“ das 5. Klavierkonzert von Beethoven, in Parma das 2. Klavierkonzert von Liszt mit dem Orchester „Filarmonica Arturo Toscanini“. Innerhalb des „Kunst am Kai“ Musikfestivals in Lübeck spielte er die Fantasie für Chor und Orchester op.80 von L. van Beethoven und in Freiburg zeichnete er sich durch eine gefeierte Interpretation von Tschaikowskis Klavierkonzert Nr.1 aus.

Zurzeit unterrichtet er am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck und als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik Freiburg.

Sonntag, 9. Januar 2022, 20 Uhr

Pietro Ceresini
(Parma)

Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791)
Fantasie d-Moll KV 385a

Frédéric Chopin (1810-1849)
Ballade g-Moll op.23

Karol Szymanowski (1882-1937)
Variationen über ein polnisches Thema op.10

Martin Münch (*1961)
Vales sentimentales op.48

Enrique Granados (1867-1916)
El amor y la muerte (aus Goyescas)

Martin Münch
Feuerwerk-Ouvertüre op.46



*Dieses Konzert wird gefördert vom
Istituto Italiano di Cultura Stuttgart*

Eintritt: 20 € / erm. 15 €
Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:
DAI, Deutsch-Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

Warum Jahrhundertwende?

Im Jahre 2018 feierte die Jahrhundertwende-Gesellschaft ihr 30-jähriges Bestehen - genau einhundert Jahre nach dem Ende des 1. Weltkrieges, des Krieges, der die Weltordnung in ihren Grundfesten erschütterte und zum Ende sowohl der k. u. k. Monarchie in Wien als auch der Zarenherrschaft in Russland führte.

Maurice Ravels „La Valse“ aus dem Jahr 1919 macht musikalisch Schluss mit der Walzerseligkeit des Fin de Siècle. Diese große Epoche vor dem Zusammenbruch steht im Zentrum der Konzertprogramme der Jahrhundertwende-Gesellschaft.

Die romantische Epoche nach Richard Wagner fand ihre Fortsetzung durch bedeutende Künstler in fast allen europäischen Ländern: dies waren in Skandinavien vor allem Edvard Grieg und Jean Sibelius, in Russland Mili Balakirew, Nikolai Rimski-Korsakow, Alexander Glazunow, Sergej Rachmaninow, Alexander Skrjabin und Nikolai Medtner, in Tschechien Antonin Dvořák und Bohuslav Martinu, in Ungarn Bela Bartók und Zoltan Kodaly, in Frankreich Gabriel Fauré, Claude Debussy und Maurice Ravel, in Spanien Isaac Albéniz und Enrique Granados, in Deutschland Max Reger und Richard Strauss und in Österreich Gustav Mahler, Arnold Schönberg, Alban Berg und Alexander von Zemlinsky.

Die Reaktionen auf Richard Wagner, der mit seinem Tristan 1865 die musikalische Welt aus den Fugen hob, waren so unterschiedlich wie die großen Geister, von denen sie kamen. So gab es neben einer bewussten Fortsetzung der mit Wagner begonnenen Ausweitung der romantischen Harmonik und ihrer Spannungszustände (Strauss,

Rachmaninow, Medtner, der frühe Skrjabin und besonders der frühe Schönberg und der frühe Berg) auch eine Besinnung auf nationale bzw. Volksmusik (Bartók, Rimski-Korsakow, Albéniz, Granados). Gegenrichtungen finden sich im Impressionismus (Debussy, Ravel) aber auch in der Entwicklung eigenständiger harmonischer Systeme (Satie, Skrjabin) und dann vor allem in der von Schönberg nicht erfundenen, aber maßgeblich geprägten 12-Ton-Technik (diese dann allerdings erst nach dem Krieg um 1920).

Auch in Literatur und Kunst ist eine fortschreitende stilistische Differenzierung sichtbar (Naturalismus, Symbolismus, Impressionismus, Expressionismus, Heimatkunstabewegung, Jugendstil). Dieser Stilpluralismus als Reaktion der Künstler auf die gesellschaftlichen, sozialen und ökonomischen Entwicklungen im Nachzeitalter der Industrialisierung trägt maßgeblich zur Faszination der Zeit um 1900 bei.

Die Geburtsstunde der Jahrhundertwende-Gesellschaft schlug im Jahr 1988, als der Komponist und Pianist Martin Münch in der Alten Aula der Universität Heidelberg sämtliche Sonaten von Skrjabin aufführte. Gemeinsam mit einigen Gleichgesinnten gründete er die JG, die sich zum Ziel setzte, schwerpunktmäßig diese Epoche in den Fokus zu stellen und vor allem Werke bekannter wie weniger bekannter Komponisten dieser Zeit aufzuführen. Die aktuell ausschließlich musikalischen Programme wurden in den letzten 33 Jahren immer wieder ergänzt durch literarische Veranstaltungen, Kabarett und Chanson und sogar Kunstausstellungen.

JAHRHUNDERTWENDE-GESELLSCHAFT

Gesellschaft für die Kultur der Jahrhundertwende e.V.

Postfach 103108 · 69021 Heidelberg

E-Mail: JG-HD@gmx.de · www.jg-hd.de

Abendkasse und Einlass:

Die Abendkasse ist eine Stunde vor Beginn besetzt

Einlass ist eine Viertelstunde vor Beginn

Die Plätze sind nicht nummeriert

Eintrittspreise:

Regulär 20 € / ermäßigt 15 €

Tickets unter www.reservix.de

und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen

 www.facebook.de/reservix

An den JG-Abenden sind mindestens 30 Plätze für JG-Mitglieder reserviert. Je nach Corona-Vorschriften können u.U. nur wenige Karten in den Vorverkauf gelangen.

Reservierung für Mitglieder unter jg-hd@gmx.de

Es gilt die jeweils aktuelle Corona-Hygiene-Vorschrift.


MITGLIED WERDEN UND SPAREN!

Schon für den geringen Jahresbeitrag von 72 € (erm. 54 €) erhalten Sie freien Eintritt zu fast allen unseren Veranstaltungen. Infos unter www.jg-hd.de und an den Abendkassen.

Linde



Klavierwerkstatt

Christoph Kerschgens 

mail@linde-klavier.de
www.linde-klavier.de

- Flügel- & Klavierstimmungen
- Reparaturen aller Art
- Betreuung von Konzerten, Aufnahmen, Institutionen
- Klaviertechnik-Seminare
- Konzertflügel-Gestellung
- Expertisen, Kauf-, Klima- & Standortberatung
- Mechanik- & General-überholungen
- An- und Verkauf von Flügeln (Einzelstücke)